

# Vergleich der Analysen von Bundesbank und Europäischer Zentralbank zu Klimarisiken

Tabelle 3.2

Analysekomponenten	Bundesbank	EZB
Analyseziel	Verwundbarkeiten des deutschen Finanzsektors (Banken, Versicherer, Investmentfonds)	Verwundbarkeiten der Banken des Euroraums
Berücksichtigte Risiken	Transitionsrisiken	Transitionsrisiken und physische Risiken
Zeithorizont	2030 (Verluste über einen Zeitraum vom Jahr 2021 bis 2030)	2050 (Verluste im Jahr 2050)
Betrachtete Szenarien	NGFS Phase 2 - Kein Übergang: „Current Policies“ - Geordneter Übergang: „Below 2°C“ und „Net Zero 2050“ - Ungeordneter Übergang: nicht berücksichtigt	NGFS Phase 1 - Kein Übergang: „Current Policies“ - Geordneter Übergang: 1,5°C - Ungeordneter Übergang: 2°C (verzögerte Implementierung von Klimaschutzmaßnahmen)
Betrachtungsebene für realwirtschaftliche Effekte	branchenspezifisch	firmenspezifisch
Berücksichtigung von Länder-Sektor-Wechselwirkungen sowie Anpassung bei sektoralen Wertschöpfungsketten	Ja	Nein
Ergebnis/Schlussfolgerung	- Moderate Verluste durch Übergang - „Net Zero 2050“-Szenario führt zu vergleichsweise größten Verlusten bis zum Jahr 2030	- Übergang verringert Gesamtkosten aus Klimawandel und -politik - „Current Policies“-Szenario führt zu hohen Verlusten im Jahr 2050
Ergebnistreiber	Gesamtwirtschaftlich geringe Wertschöpfungsverluste, niedriger Portfolioanteil belasteter Wirtschaftszweige sowie begrenzte Restlaufzeiten	Hohe physische Schäden im Jahr 2050 im „Current Policies“-Szenario, vor allem in Südeuropa